

Rücktrittsschreiben/Abschied

Sehr geehrter Herr Landratspräsident, lieber Reto
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Geschätzte Regierungsmitglieder

Nach gut 6.5 Jahren möchte ich hiermit meinen Rücktritt aus dem Landrat bekannt geben.

Als Erstes bedanke ich mich bei allen Menschen, die mir ihr Vertrauen und bei den Wahlen ihre Stimme gegeben haben. Denn dies eröffnete mir die Chance, in einem Parlament mitgestalten zu dürfen.

Ich kam mit vielen Themen, politischen Ansichten und Anliegen in Berührung, kam in Kontakt mit interessanten Menschen und erhielt Einblick in kantonale Abteilungen, deren Zuständigkeiten und Abläufe und lernte so unseren Kanton kennen.

Die Debatten im Rat empfand ich, obwohl die Meinungen «als gemacht» gelten, als spannend, selten liess ich mir das entgehen, und hörte zu. Nicht immer zu meinem Seelenheil, denn ab und zu gerieten meine Überzeugungen etwas ins Wanken.

Meine Zeit im Landrat empfand ich als sehr abwechslungsreich, informativ, anstrengend und manchmal auch ein ganz kleines bisschen frustrierend. Letzteres vor allem dann, wenn ich meine Landratskolleginnen und -kollegen «mit meinen doch so guten Argumenten» (☺) nicht überzeugen konnte.

So geht auch ein grosser Dank an alle meine Landratskolleginnen und -kollegen. Euch danke ich herzlich für euer Engagement und die Zusammenarbeit, die Diskussionen und den fairen und respektvollen Umgang, den ich erfahren durfte. Ebenfalls geht ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung für ihr Engagement und ihre weitsichtige und zuverlässige Arbeit. Ohne die prompte und kompetente Unterstützung durch die Mitarbeitenden der Verwaltung, insbesondere auch durch die Landeskanzlei wäre die politische Arbeit für die Legislative ungleich aufwändiger.

Immer wieder bewundert habe ich die Regierungsrättinnen und Regierungsräte für ihre Dossiersicherheit und auch für die Professionalität ihrer Voten (auch bei Gegenwind). So danke ich den Mitgliedern der Regierung herzlich für ihr Engagement, ihre Offenheit und Bereitschaft auf die verschiedensten Anliegen einzugehen.

Als ich mich im Jahr 2019 entschied, für den Landrat zu kandidieren, war mir klar, dass mir keine volle 16-jährige Amtszeit möglich sein wird. Knapp vor dem Rentenalter eine politische Funktion zu übernehmen, birgt neben dem Vorteil der zeitlichen Unabhängigkeit auch einige Risiken. Bei mir sind es die familiären, die mich ereilt haben: ich bin stolze und glückliche Grossmutter von 4 7/9 Enkelkindern. Dieses Glück möchte ich jetzt auch entspannter auskosten.

Beides, meinem Anliegen gerecht zu werden, eine möglichst saubere Parlamentsarbeit leisten zu können und daneben auch die wachsende Enkelkinderschaar zu geniessen, ist für mich immer schwieriger zu vereinbaren. Und beide Aufgaben sind zukunftsrelevant!

Deshalb habe ich mich entschieden, Platz zu machen. Ich werde Ende Februar zurücktreten. Dies erfüllt mich auch mit einer gewissen Wehmut. Aber man sollte gehen, wenn es am schönsten ist.

Das letzte Dankeschön ist mir ein grosses Anliegen: ich richte es an die Fraktion der SP: ihr möchte ich danken für die Unterstützung, das Wohlwollen und vor allem für den guten Geist in der Fraktion.

Ich bin noch nicht ganz fertig. Ich möchte, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit einem Wunsch schliessen:

Wenn sich bei Geschäften über alle politische Couleur hinweg die Bereitschaft zeigte, nach einer Lösung zu suchen, wenn sich eine Einigung im Rat ergab für ein gemeinsames Ziel, eine gemeinsam erarbeitete Lösung, dann fühlte ich mich als Teil einer gestalterischen politischen Kraft, die etwas bewegen kann. Das waren meine Sternstunden im Landrat!

In diesem Sinn wünsche ich euch allen von Herzen ganz viele solcher Sternstunden.

Ursula Wyss